

Artikel heißt es dann u. A.: „La Prusse“ hat uns zwei Provinzen entrissen, Rußland von „La Prusse“ unterstützt, war im Begriff, uns ein noch kostbarer Gut, als unser liebes Elsaß-Lothringen zu verkümmern, unsere Ehre — l'honneur aujourd'hui est sauf. Weiter heißt es dann: „Dieses Resultat wurde gewonnen trotz der verschworenen Reaktion, trotz der Lässigkeit der Deputirten, trotz der drohenden Großsprecherien der Bonapartisten und trotz der preussisch-russischen Gespenstes, welches in Waffen an unserer Grenze gezeigt wurde, und obgleich der Fürst Hohenzollern sich weigerte, im Elysée zu tanzen und Fürst Bismarck in Berlin die Augen rothete, hat die Wage der Regierung sich auf die Seite der Gerechtigkeit und Menschlichkeit und der Würde Frankreichs geneigt.“ — In diesem Style ist der ganze Artikel geschrieben, und nicht bloß dieses roth-radikale Blatt, sondern auch andere Richtungen der Presse gefallen sich in der Andeutung, als hätte die deutsche Politik, die dort natürlich immer „La Prusse“ heißt, „Frankreichs Würde“ verletzen wollen, und dabei eine Niederlage erlitten. Aus den Mittheilungen, welche die hiesigen Blätter über vertrauliche Äußerungen des Kanzlers gestern und vorgestern brachten, ergibt sich am unbefangenen, daß die deutsche Politik, bei aller Sympathie für die Sache der Ordnung, in Rußland gegenüber der feigsten Gattung des Meuchelmordes, sich auch in dieser Angelegenheit jeder Einwirkung auf die französische Regierung enthalten und von Hause aus nicht geglaubt hat, daß letztere sich stark genug fühlen werde, um der Sünde der „Gerechtigkeit und der Menschlichkeit“ den Beistand leisten zu können, den Rußland erwartete und forderte.

**Berlin, 12. März.** Der Bundesrath genehmigte heute das Buchergesetz nach den Anträgen des Justizauschusses mit einigen Abänderungen und nahm den Antrag an, die Zollaverfen für die Hansestädte von 3 auf 5 M per Kopf der Bevölkerung zu erhöhen.

**Wien, 5. März.** In Südtirol, hart an der italienischen Grenze, liegt der kleine, kaum achthundert Einwohner zählende Flecken Cortina. Dieser Ort, welcher nur auf der Spezialkarte Tyrols ersichtlich ist, hat nunmehr das ganze salzburgische Jägerbataillon No. 15 zur Besatzung erhalten, ein Umstand, der um so mehr Aufsehen erregt, als seit dem Jahre 1866 in Cortina kein Militär mehr lag. Die offiziellen Angaben, daß die Truppen-Verchiebungen in Südtirol nur zu dem Zwecke vorgenommen würden, die durch die Okkupation Bosniens und der Herzegovina geschwächten Garnisonen Tyrols wieder auf ihre frühere Normalstärke zu bringen, werden durch die Besetzung Cortina's direct widerlegt. Wenn man sich veranlaßt sieht in einen so kleinen Ort ein ganzes Bataillon zu legen, dann müssen Gründe zwingender und erster Natur vorhanden sein, welchen gegenüber die Versicherungen, daß die Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien die denkbar besten seien, eine sehr sonderbare Rolle spielen. Ob die Interpellationen in der italienischen Kammer das Verhältnis Italiens zu Oesterreich-Ungarn klarer als dies jetzt der Fall ist, gestalten werden, ist zwar sehr unwahrscheinlich, denn Cairoli wird seine Karten nicht vorzeitig aufdecken. Allein die Thatfache an und für sich, daß wegen der Truppen-Anhäufung an den beiderseitigen Grenzen in dem Parlamente Anfragen werden gestellt werden, genügt, um den Beweis zu liefern, daß trotz allem offiziellen und offiziellen Schönthun die Beziehungen des Kaiserstaates zu dem Königreiche nichts weniger als zufriedenstellend sind.

**Wien, 7. März.** Das „Oesterr. Korrespondenz-Bureau“ meldet: Wie wir vernehmen, hat sich Kronprinz Rudolf mit der Prinzessin Stephanie von Belgien verlobt.

**Brüssel, 11. März.** In Löwen haben am Montag die Herren Studenten durch rohe Gewaltthätigkeiten, die sie an einem karnevalistischen Straßenaufzuge verübten, den Beweis geliefert, daß die „freie Wissenschaft“ ihnen noch keine Gesittung beigebracht hat. Friedliche Bürger und Arbeiter sind von ihnen mit einem Hagel von Biergläsern, Flaschen und sonstigen Gefäßen überschüttet worden, daß die Polizei einschreiten und der allgemeinen Schlägerei ein Ende machen mußte. Erst Morgens 4 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt. Einige „Mausföhne“, die mit Todschlägern und Dolchen hantirten, sind von dem erbitterten Wolfe fürchterlich zerbläut worden.

**Paris, 12. März.** In Marseille fand am 10. d. eine kleine Meuterei an Bord des deutschen Schiffes Titus im Ausbesserungsbassin statt. Drei Matrosen wurden verhaftet. Der Capitän übergab die Matrosen auf Anweisung des deutschen Konsuls der Seepolizei.

**Rio de Janeiro, 5. März.** Die hilenische Flotte hat Arica angegriffen. Der Commandant des Schiffes „Guascar“ ist gefallen.

### Der Gotthard-Tunnelbau.

(„St. Galler Zeitung.“)

Am 18. September 1879 kam ich auf einer Reise von Italien nach dem tessinischen Bergdorfe Airole, unmittelbar am Fuße des großen St. Gotthardberges gelegen. Dieses Dorf wurde unterm 17. September 1877 von einem großen Brande heimgesucht, welcher 50—60 Fische nebst der Kirche einäscherte. Aus den Ruinen sind neue, ganz ausständig gebaute Häuser entstanden, ebenso eine neue Kirche. Das Dorf hat sich in Folge der Tunnel- und sonstiger Eisenbahnbauten bedeutend vergrößert durch Anlage von Kothäusern für ca. 12—1500 Eisenbahnarbeiter, welche sich gegenwärtig nur im Dorfe Airole aufhalten; nebst diesen Arbeiterwohnungen finden sich noch viele Unterkunftslokale, die lebighich barackemäßig erstellt sind.

Im Uebrigen hat es eine Masse Schuppen, Magazine, Werkstätten, sowie Kantinen und Cafés unter allen möglichen Aushängeschilden; ebenso findet sich ein Krankenazyl vor, das Herr Favre für seine Arbeiter zu erstellen hatte.

Unmittelbar oben am Dorfe ist das Eingangsportal des großen St. Gotthardtunnels. Von Seite des Herrn Voh, Obergeringieur, von Genf, als Nachfolger des Herrn Favre, wurde mir die gütige Erlaubniß ertheilt, Mittags 1 Uhr, nach Ablösung der Sektion, welche alle 6 Stunden erfolgt, in Begleitung eines Ingenieurs, den Tunnel zu besuchen.

Vor 1 Uhr lenkte ich meine Schritte gegen das Portal des Tunnels. Hier lagerten eine große Anzahl von Mineurs und anderer Arbeiter; schon ihr Ansehen ließ auf die strengen Arbeiten schließen, die sie im Tunnelbau zu verrichten hatten. Es waren zum größten Theil nur blasse Gestalten, die jedoch auf mich den Eindruck eines ausdauernden Arbeitervolkes machten. Gleichzeitig stand ein langer Zug von Materialwagen mit vorgespannter Maschine in Bereitschaft, welche auch uns in den Tunnel führen sollte.

Vor dem letzteren befinden sich die langgestreckten Maschinengebäude mit ihren Kompressoren (Luftpumpenanlagen), auf die wir später speziell zu reden kommen. Vor dem Maschinenraum liegen große, zylinderförmige Reservoirs, aus Schmiedeeisen gefertigt, in denen die komprimirte (gepreßte) Luft aufbewahrt und das mitgeführte Wasser abgefordert wird. Von diesen Reservoirs aus wird die Luft durch 20 Centimeter weite, gußeiserne Röhren in den Tunnel geleitet. Diese Luftreservoirs haben eine merkwürdige Ausdehnung, sind aber nicht zu groß, wenn man bedenkt, daß die 300—400 Arbeiter mit ihren Dellampen in 24 Stunden 120,000 Kubikmeter Luft konsumiren und die täglich abzufeuern den 80 Kilogramm Dynamit weitere 30,000 Kubikmeter Luft erfordern.

Nun wird die Lokomotive, die durch komprimirte Luft in Bewegung gesetzt wird, vom Ingenieur, dem Führer und Gehülfen bestiegen; die große Zahl von Materialwagen okkupiren die Arbeiter mit ihren brennenden Lampen, und nun fährt der Zug erst langsam, dann mit wachsender Geschwindigkeit in die Bergeshöhle. Je weiter man in's Innere des Berges gelangt, desto mehr steigert sich die Temperatur und es wird einem wirklich ganz eigenthümlich zu Muthe in dieser Unterwelt.

In einer Distanz von 4000—5000 Meter hält der Zug an und die Arbeiter begeben sich an die mannigfachen schweren und mühevollen Arbeiten. Wir befinden uns schon bald in einer Wärme von 35° C. (Celsius); daher entledigen sich die Arbeiter zum Theil ihrer Kleider und stehen beinahe entblößt an den verschiedenartigsten Arbeiten.

Unten am ausgemauerten Tunnelprofil läuft eine Cylinder-röhre hin; dieselbe bringt die komprimirte Luft von den Kompressoren bis an's Ende des Richtungsstollens, wo die Bohrmaschine arbeitet. Mit zwanzigfacher Pression wird die Luft von den Kompressoren in diese Leitung hineingetrieben. Unterwegs sind an vielen Stellen Abzweigsbahnen angebracht und in Rautschonfschläuchen wird die komprimirte Luft den einzelnen Arbeitergruppen zugeführt.

Hier findet sich eine Partie Mineure, dort sind Maurer, die den Tunnel einwölben und die Widerlagermauern erstellen. Eine Masse Arbeiter sind wieder beschäftigt, um auf kleinen Rollbahnen Schotter zu laden, Steine und Mörtel für Gewölbe herbeizuschaffen. Der Hauptzug fährt nämlich nur soweit, als der Tunnel gänzlich vollendet ist; von und zu dieser Stelle wird Alles durch Rollbahndienst besorgt. Zu diesem Zwecke sind große, sehr komplizirte Rollbahnstraßen mit vielen Kreuzungen und Ausweichplätzen angebracht. Zur Betreibung dieser Rollbahnen sind etwa 30 Pferde in dem Tunnel beschäftigt und fast ununterbrochene Trompetensignale ordnen diesen Verkehr. (Fortf. folgt.)

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

**A m t s b l a t t**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 34.**

Donnerstag den 18. März

1880.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

betreffend die Kontrollversammlungen im Frühjahr 1880.

Dieselben finden im Oberamt Schorndorf in folgender Weise statt:

#### 1. Controlplatz Schorndorf.

**Mittwoch den 14. April Vormittags 8 Uhr** auf dem Rathhause mit den Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Aperglen, Baiereck, Buhlbronn, Haubersbronn, Gegenlohe, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler.

#### 2. Controlplatz Grumbach.

**Mittwoch den 14. April Nachmittags 3 1/2 Uhr** auf dem Rathhause in Grumbach mit den Gemeinden Grumbach, Nischelberg, Balmstamweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Höhlinswarth, Hohengehren, Kohrbromm, Schnaitz, Winterbach.

Es haben zu erscheinen:

- 1) Die Reservisten,
- 2) Die Dispositionsurlauber,
- 3) Die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
- 4) Ausgehobene und noch nicht eingestellte Schulamtskandidaten,
- 5) Dreijährig Freiwillige und noch beurlaubte Rekruten.

Die Mannschaft wird hiedurch befehligt, mit den Militärpapieren versehen, zur angegebenen Zeit pünktlich auf den Controlplätzen zu erscheinen.

Wer durch Krankheit oder anderer Hindernissen abgehalten ist persönlich zu erscheinen, hat dies durch ein ärztliches, resp. gemeinderäthliches Attest nachzuweisen.

Wer zu spät erscheint oder unentschuldig ausbleibt, wird mit Arrest bestraft.

Die Schultheißenämter werden ersucht für pünktliche Bekanntmachung Sorge tragen zu wollen.

Gmünd, den 13. März 1880.

**Königliches Landwehr-Bezirkskommando Gmünd.**

## Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

### I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	9. März 1880.	Gustav Groß, Hauptniederlassung in Geradstetten, Zweigniederlassungen keine.	Gustav Groß, Kaufmann in Geradstetten.	Die Firma ist in Folge Veräußerung des Geschäfts erloschen.
"	"	Wilhelm Lindauer, Hauptniederlassung in Geradstetten, Zweigniederlassungen keine.	Wilhelm Lindauer, Kaufmann von Siengingen.	J. D. Heigelin, stv. NR.

### An die Orts-Vorsteher.

Nach dem übergebenen Rassen-Bericht der Oberamtspflege pro Februar 1880 sind mehrere Gemeinden mit der Steuerlieferung pro Februar noch im Rückstand.

Unter Hinweisung auf Art. 11 des Grund- Gebäude- und Gewerbesteuer-Gesetzes vom 28. April 1873 (Regbl. S. 127) werden die Ortsvorsteher aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die Gemeindepfleger und Steuereinbringer nunmehr ihre sämmtliche Schuldigkeiten pro 1879/80 an die Oberamtspflege abtragen.

Ueber die Eröffnung dieser Verfügung ist Eintrag in's Schultheißenamtsprotokoll zu machen.

Schorndorf, den 4. März 1880.

R. Oberamt.  
Baun.

### Die Ortsvorsteher

wollen dafür Sorge tragen, daß das Orts-Verzeichniß über die zur Theilnahme an der Krankheits-Kosten-Versicherungs-Anstalt verpflichteten Dienstboten, Gewerbegehilfen, Lehrlingen und Fabrikarbeiter im Laufe dieses Monats abgeschlossen und an den Verwaltung des Bezirkskrankenhauses, Deconom R n a p p dahier, eingesendet wird.

Formulare zu den Verzeichnissen können von Buchdrucker Mayer hier bezogen werden.

Schorndorf, den 4. März 1880.

R. Oberamt.  
Baun.

**Revier Schorndorf.**  
**Holz-Verkauf.**  
 Dienstag den 30. März  
 aus Sausang und Mellinge: Am. 7 eichene Scheiter, 1 dto. Prügel, 101 buchene Scheiter, 152 dto. Prügel, 26 birchene und erlene Scheiter, 57 dto. Prügel, 161 Anbruch, 3350 gebundene, 2110 ungebundene Laubholzwellen. Morgens 9 Uhr im Sausang am Welzheimer Weg.

**Revier Schorndorf.**  
**Nadelreisig- und Stochholz-Verkauf.**  
 Samstag den 20. I. Mts.  
 von Mittags 12 Uhr an aus Kallendronnen, Hohenbergwand und Nitenbächle: Nadelreisig auf Hausen, mit ca. 7500 Wellen. Ferner 99 Stochholz im Boden aus Brand, Schirben und obengenannten Waldtheilen. Zusammenkunft im Kallendronnen.

**Revier Geradstetten.**  
**Nadelholz-Stamm- und Stangenholz-Verkauf.**  
 Samstag den 27. März  
 aus Koblrain, Ramsbach, Jägergarten, Frauenhagen, Nothrain, Triebschlag u. Langholz: 1 St. III. El. mit 0,7 Fm., 19 St. IV. El. 5,8 Fm., 105 St. V. El. 14 Fm., 1 Fichten-Sägblock III. El. 0,3 Fm. **Derbstangen:** 516 St. 11 und mehr m, 285 9-11, 200 7-9 m lang. **Reisstangen:** 228 Stück 5-7, 455 3-5, 320 bis 3 m lang. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr unten im Koblrain.

**Revier Welzheim.**  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
 Samstag den 27. März  
 von Morgens 9 Uhr an im Lamm in Steinenberg aus Vorderer Gaisgurgel und Scheidholz aus der Gut Steinenberg: 24 Eichen, 1 Elbeer, 144 Nadelholzstämme: Langholz 4 Fm. I. El., 32 II. El., 40 III. El., 26 IV. El., 4 Ausschub; Sägholz: 12 Fm. I. El., 21 II. El., 3 III. El. Das eichene Stammholz wird Tags zuvor von 2 Uhr an vorgezeigt. Ferner Am. 1 eichene Scheiter, 85 dto. Prügel und Anbruch, 81 buchene Scheiter, 86 dto. Prügel und Anbruch, 297 Nadelholz-Scheiter, 113 dto. Prügel und Anbruch, 2 alpine Scheiter, 14 dto. Prügel und Anbruch.

**Revier Adelberg.**  
**Reisig-Verkauf.**  
 Montag den 22. d. Mts.  
 aus Bärenobel und Dachsbau: 4000 buchene Wellen auf Hausen. Aus Sandobel 9 Loose gemischtes Reisig, herzukommend. Um 9 Uhr im Bärenobel.

**Fahrnis-Verkauf.**  
 Aus der Verlassenschaftsmasse der Johann Georg Schaal, Nagelschmieds Wittwe dahier, wird die vorhandene Fahrnis, bestehend in: Frauenkleibern und Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Pfeilerkommode, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank und allgemeinem Hausrath am **Samstag den 20. d. Mts.** von Morgens 7 1/2 Uhr an in der in dem Bäder Herzlichen Hause in der Hölzgasse gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs und gegen baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.  
 Schorndorf, den 16. März 1880.  
 R. Gerichtsnotar G. Gaupp.

**Stadt Schorndorf.**  
**Bekanntmachung.**  
 In Folge der Verfügung der Cataster-Commission vom 14. Januar 1879 werden diejenigen Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Gebäuden oder Gewerben eine die Abänderung des Steuerkatasters bewirkende Veränderung vor sich gegangen ist, aufgefordert, hienon **spätestens bis 1. April 1880** bei dem Stadtschultheißenamt Anzeige zu machen. Nach diesem Termin einkommende Anzeigen können erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden. Die anzuzeigenden Veränderungen sind nach Art. 81, 82 u. 98 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 (Reg.-Bl. S. 127)  
 1) **Bei den Gebäuden:**  
 a. wenn ein Gebäude oder Gebäudetheil niedrigergerissen worden, ganz oder theilweise zu Grunde gegangen, oder sonst zur Benutzung untauglich geworden ist;  
 b. wenn ein Gebäude eine Werthverminderung oder eine Werthserhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer anderen dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;  
 c. wenn einem Gebäude ganz oder theilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudetheile in Folge der Vermithung zu einem anderen Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;  
 d. wenn eine mit einem Gebäude eingetragene Hofraithe verloren gegangen, verkleinert, auf die Dauer ganz oder theilweise unbenutzbar geworden, der

Land- oder forstwirtschaftl. Kultur zugewendet, oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist; e. wenn eine solche Hofraithe durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugezogenen Flächen vergrößert worden ist;  
 f. wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist;  
 g. wenn bisher ganz unbrauchbar gewesene Gebäude ganz oder theilweise nutzbar gemacht worden sind.  
 2) **Bei den Gewerben:**  
 a. wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;  
 b. wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;  
 c. wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.  
 Den 11. März 1880.  
 Stadtschultheißenamt. Friz.

**Schorndorf.**  
**Gläubiger-Aufruf.**  
 Um den Forderungsausschiffung des Michael Grau, Bauers hier mit Sicherheit versehen zu können, werden diejenigen, welche an denselben etwas zu fordern haben, aufgefordert ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen bei dem Gemeinderath hier geltend zu machen.  
 Den 17. März 1880.  
 Gemeinderath. Vorstand: Stadtschultheiß Friz.

**Dberurbach.**  
**Fahrnis-Verkauf.**  
 Am nächsten **Freitag den 19. d. Mts.** Vormittags 9 Uhr werden im Hofstreuungswege in der Wohnung des W. Ruding hier gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft: ca. 10 Eimer Most, ca. 2 Eimer Wein, ca. 20 Ctr. Heu und Dehm, mehrere Fässer verschiedener Größe, 1 Mostpresse sammt Mahlmühle, 1 Dsche, 1 Hand- und 1 Brantweinbrennerei Einrichtung, sowie ein Mutterchwein, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.  
 Oberurbach, den 16. März 1880.  
 Gerichtsvollzieher Krieger.

**Für arme Confirmanden**  
 sind wir auch in diesem Jahre bereit, Viehegaben in Empfang zu nehmen und in Gemeinschaft mit dem Pfarrgemeinderath gewissenhaft zu vertheilen.  
 Defan Frisch. Diak. Hoffmann.

**Blüderhausen.**  
**Bau-Aktord.**  
 Die Einrichtung des seitherigen Kirch- wirthshauses zu einem Schulhaus mit 3 Schulräden und Wohnungen für 3 Lehrer, vorschlägt:  
 die Grabarbeit zu 42 M. 80 P.  
 " Maurerarbeit zu 2101 " 77 "  
 " Gypferarbeit zu 660 " " "  
 " Zimmerarbeit zu 789 " 60 "  
 " Schreinerarbeit zu 1475 " 40 "  
 " Malerarbeit zu 511 " 75 "  
 " Schlosserarbeit zu 674 " " "  
 " Flaschnerarbeit zu 298 " " "  
 " Mobiliar-Einrichtung 648 " 30 "  
 " Malerarbeit zu 643 " " "  
 7844 M. 62 P.  
 wird im Submissionsweg vergeben. Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen von heute an zur Einsicht auf dem Rath- hause auf. Uebernahmestufige, welche sich über Geschäftstüchtigkeit, Prädikat und Vermögen durch gemeinberäthliche Zeug- nisse ausweisen haben, wollen ihre Offerte versiegelt und versehen mit der Aufschrift "Schulhausbauaktord betreffend" längstens bis **Dienstag den 30. d. Mts.** **Nachmittags 1 Uhr** einreichen, zu welcher Zeit die Submis- sionsofferte auf dem Rathhaus öffentlich zur Eröffnung kommen.  
 Den 15. März 1880.  
 Schultheißenamt. Sichel.

**Die Bezirkskrankenhau- Verwaltung**  
 hat für das Jahr vom 1. April 1880 bis 31. März 1881 im Wege der Submission zu vergeben die Lieferung  
 1) von **Fleisch** und **Brotwaren**,  
 2) des Bedarfs an **Mehl** und **Sup- pengries**, **Rollgerste**, **Reis**, **Sago**, **Kocherbsen**, **Zucker**, **Kaffee**, sowie an **Erddöl**, **Seife**, **Lichter**, **Soda**.  
 Lieferungsstüfge wollen ihre Offerte mit Angabe der Prozentabläufe für jede Waare ad 1 und 2 schriftlich und ver- siegelt bis **Samstag den 20. d. M.** Abends 6 Uhr an die unterzeichnete Stelle eingehen, woselbst von heute an die Liefe- rungs-Bedingungen einzusehen sind.  
 Schorndorf, den 18. März 1880.  
 Bezirks-Krankenhau-Verwaltung. Anapp.

**O.-V.**  
 Nächsten **Samstag den 20. d. M.** Nachmittags 4 Uhr in **Leffingen** (Cannstatt.)  
**Kaisers Geburtstag.**  
 Wie seither wird das Geburtsfest des 83 jährigen Kaisers **Wilhelm** durch ein Bankett bei Musik und gutem Bier ge- feiert werden, wozu die verehelichte Ein- wohnerchaft freundlich eingeladen wird. **Samstag den 20. März** Abends 8 Uhr im **Kronensaal**.  
**Rein Substanz** aber **leitet Kalbsteisch**  
 das Pfd. 36. S bei Metzger **Wader**.

**Sandwerterbank Schorndorf. E. G.**  
 Am **Freitag den 19. März** (Feiertag Maria Verkündi- gung) findet die jährliche **General-Versammlung** der Sandwerterbank auf dem Rathhaus hier statt, wobei sämt- liche Mitglieder von hier und auswärts zu erscheinen haben. **Anfang 3 Uhr.**  
 Tages-Ordnung:  
 Rechenschafts-Bericht. Neuwahl von 4 Ausschub-Mit- gliedern und der Controle-Commission.  
 Die Einlage-Bücher sind zur Vergleichung und Eintragung der Dividende mitzubringen.  
 Der Vorstand. **V. Nenz sen.**

**Filial-Verein.**  
 Fällt aus. M.  
**DG. Schmid, Metzger.**  
 Die Mitglieder des **Weingärtner-Vereins** sind am **Freitag den 19. ds. Mts.** Nachmittags 3 Uhr zu einer Besprechung eingeladen.  
 Zusammenkunft bei Frau Schwegler's Wittwe.  
 Der Vorstand.

**Homöopathen-Verein.**  
**Freitag den 19. März** (Feiertag) **Blüderhausen**, Nachmittags 3 Uhr im **Gasthof z. Stern**. Hr. Jöprritz aus Stuttgart wird einen Vortrag halten.  
 Schlichten.  
 Am nächsten **Freitag den 19. März** (Maria Verkündigung) von Vormittags 8 Uhr an verkauft die Unter- zeichnete im öffent- lichen Aufstreich in ihrer Wohnung ge- gen baare Bezah- lung nachfolgende Gegenstände:  
 Bücher, Betten, Mannskleider, ver- schiedenes Küchengeschirr, altes Eisen, allerlei Hausrath, circa 40 Ctr. Heu und Dehm, 20 Ctr. Stroh, etwa 2 Wagen Angerfenrüben, einen bereits noch neuen Leiterwagen, 1 Handwä- gele, 1 Pflug, 1 Egge und sonstiges Feld- und Handgeschirr.

**Justine Greiner.**  
 Unterurbach.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Indem ich das Geschäft von meinem Sohn als **Schuhmacher** übernommen habe, so empfehle ich mich sowohl im als außer dem Hause, und sichere billige und reelle Arbeit zu.  
**Johannes Gantmann**, Schuhm., im Löwen.  
 Schönen ausgetrockneten bayrischen **Coat- Waizen** verkauft **B. Birtel**.

**Stuttgarter Gewerbe-Lotterie.**  
 In meiner Collecte haben gewonnen: No. 3502 Werth M. 400 u. Nr. 37532 **Paul Kohler.**  
**Stuttgarter Pferdemarktloose** bei **Paul Kohler**. 5'  
 Ein sehr gutes **Harmonium** hat im Auftrag zu verkaufen **Paul Kohler**.

**Zu Confirmations- und Obergelbeschen**  
 empfehle ich eine reichhaltige Aus- wahl **Elegant gebun- dener Bücher** religiösen und andern Inhalts zu den verschiedensten Preisen. **Aus- wahlendungen bereitwilligst franko.** Cataloge gratis.  
**Erwin Herwig** in **Göppingen**.

**Beiler.**  
 Unterzeichnete verkauft am näch- sten **Freitag**, (Feiertag Maria Verkündigung) **Mittags 1 Uhr**, aus freier Hand 60 Ctr. **Heu** und **Dehm**, 1 **Ochsen-** und 1 **Ruh- wagen**, wozu Liebhaber eingela- den werden.  
**Georg Kolb**, lediger Bauer.  
 Schorndorf.  
 Einen ordentlichen **Jungen** nimmt in die Lehre. **J. Mayer**, Raminseger.  
 Eine großfrüchtige **Ziege** verkauft **Hartmann**.  
 Oberurbach.  
 1000 **Mark** Pflegschafts- geld hat gegen gefällige Sicher- heit bis Georgii auszuleihen. **Ferdinand Sägenläner**.  
 50 **Bund Stroh** verkauft **Nieder**, Korsetzweber.

**Wilh. Geissler's violette Copierinte**

besitzt große Copierfähigkeit, trocknet rasch, verträgt großen Wasserzusatz, flächt nicht in den Büchern und bleibt schimmelfrei. Niederlage bei Herrn Paul Kohler, Buchbinder, Schorndorf.

**Erste Auszeichnungen in Paris, Ulm, Wien & Philadelphia. Löflund's**

**ächte Malz-Extracte, reines concentrirtes,** gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Reuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, **mit Eisen,** für blutarme Personen, **mit Chinin** als Kräftigungsmittel für Frauen und Refconvalescenten, **mit Kalk,** für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

**Löflund's Malz-Extract mit Leberthran**

gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von Dr. Davis in Chicago vorgeschlagen und von Löflund eingeführt wurde.

**Löflund's Kindernahrung,**

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als **„Lieblichste Suppe“** bekannte vortreffliche Kindernährmittel bildet. Zu haben in allen Apotheken.

Von der höchsten Medicinalbehörde geprüft und zum freien Verkauf gestattet.



Gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Rachen, Kopf, Blutspien, Reuchhusten der Kinder das angenehmste, vorzüglich bewährte Hausmittel. **Allein** acht mit nebiger Verschlußmarke des gerichtlichen anerkannten Erfinders in beiden Schorndorfer Apotheken.

**Winterbach. Ewigen und dreiblättrigen Alesamen,**



garantirt, feibefrei in den besten ächten Qualitäten, empfiehlt.

**Zu verkaufen eine gute Gais sammt Jungen. Näheres Mayerle b. d. Kirche.**

**Stockfische!**

frisch gewässert, empfiehlt Fr. Fr. Kieß, Seifenfabrik.

**Stuttg. Pferdemarkt-Loose**

sind zu haben bei Fr. Speidel.

**Saat-Kartoffeln, Königin der Frühe** - verkauft F. Knapp, Defonom.

Etwa 40 Zentner trocken eingebrachtes Heu verkaufen. Gebrüder Sabler.

Einen ordentlichen, kräftigen Menschen nimmt in die Lehre. Julius Schmid, Metzger.

**20 Ctr. unbergnetes Heu und Sehd** verkauft Engel.

Schorndorf. Eine noch ganz neue Drehbank hat zu verkaufen. Joh. Glaser, Dreher.

Einen Morgen Wiesen im vordern Ramsbach, 1 dto. im Eichenbach verpachtet Köhringer's We.

1 Morgen Acker verkauft unter ganz günstigen Bedingungen oder verpachtet. J. Gilt, Küfer.

Ein Ställe im Steinmairich hat zu verpachten. J. Merz.

2 noch guterhaltene Kinderwägel eines davon bereits noch wie neu, hat aus Auftrag zu verkaufen. Obiger.

**Mädchen-Gesuch.**

Ein geordnetes fleißiges Mädchen findet bis Georgi eine Stelle. Zu ertragen bei der Redaktion.

Plüderhausen. 27 Stück langes Doppelholz verkauft am Feiertag den 19. d. Mts. Mittags 1 Uhr. Johs. Greiner, Schuhmacher.

Winnenden. Meine angefertigten Grabdenkmale und Monumente erlaube ich mir bei äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen. C. Köhrle, Grabsteingeschäft.

nach einander in das Lazareth zu gelangen und von hier aus unter erleichterten Umständen und unter Mitwirkung von außerhalb zu fliehen. Die fremde Beihilfe sollte durch einen anderen Mitgefangenen beschafft werden, welcher demnächst seine Strafe verbüßt hätte und entlassen worden wäre. Letzterer barg nämlich in einem Handspiegel zwischen Glas und Rückwand ein bezügliches Schreiben an die Spiegelgesellen jener fünf, welche zur Unterstützung aufgefordert wurden. Eine genügende Quantität Stricke und selbst ein dolchartiger Stahl befanden sich schon in den Händen der Flüchtlinge, von denen drei bereits Aufnahme im Lazareth gefunden hatten. Durch die rechtzeitige Entdeckung ist manchem Unglück vorgebeugt.

Von der Alb, 13. März. Ein auf eigenthümliche Weise durch ein etwa 15jähriges Mädchen versuchter Diebstahl wurde in Oberkettlen entdeckt. Dort betreibt ein Bürger neben seiner Wirthschaft einen Kramladen. In letzteren suchte das Mädchen, um zu stehlen, einzubringen. Um nicht entdeckt zu werden, nahm sie den Weg durch den Abtrittschlauch; damit ihre Kleider, auch das Heind nicht beschmutzt würden, legte sie vorher alles ab und trat nackt ihren sonderbaren Weg an. Sie wurde aber beobachtet und der Wirth, der unterdessen von dem seltenen Gast in Kenntniß gesetzt worden war, faßte die entkleidete Diebin sofort ab.

# Schorndorfer Anzeiger

**Am t s b l a t t**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Erträgerslohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

**Nr 35.** Samstag den 20. März 1880.

**Einladung zum Abonnement.**  
Für das II. Quartal 1880 können auf den **Schorndorfer Anzeiger** sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S. Die Redaction.

**Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Schorndorf.**  
Mit dem Monat April beginnt der erste Kursus der hiesigen **Gartenbauerschule.** Die Zöglinge haben sich je für einen Monat verbindlich zu machen und erhalten aus der Kasse des landwirthschaftlichen Vereins einen angemessenen Verköstigungs- und Wohnungsbeitrag, sofern sie gute Zeugnisse erwerben. Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten persönlich oder schriftlich zu machen. Vorstand **Baum.**

**Revier Welzheim. Reifig-Verkauf.**  
Mittwoch den 24. März aus Vorderer Gaisgurgel und Scheidholz aus der Gut Steinberg zu 4610 Wellen geschäftes Laub- und Nadelreisig auf Mahden.  
Um 8 Uhr im Schlag.

Schorndorf. Carl Diebel, Steinhauer von hier, bringt am nächsten **Montag den 22. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf:

die Hälfte an Einem 3stöckigen Wohnhaus in der neuen Straße und an einer 1stöckigen Scheuer. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen mit dem Anfügen, daß ein Theil des Kaufschillings stehen bleiben kann. Den 19. März 1880. Rathschreiber.

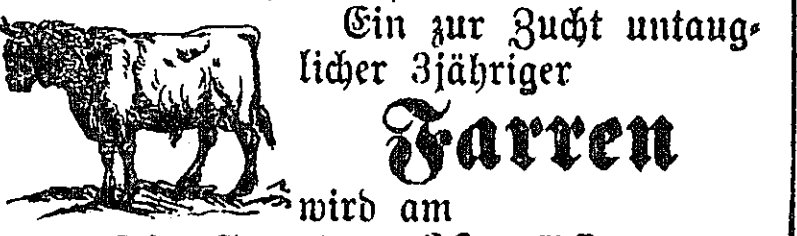
Plüderhausen. **Bau-Afford.**  
Die Einrichtung des seitherigen Hirschwirthshauses zu einem Schulhaus mit 3 Schulsälen und Wohnungen für 3 Lehrer, veranschlagt:

die Grabarbeit zu	42 M	80 S
„ Maurerarbeit zu	2101 „	77 „
„ Gypferarbeit zu	660 „	— „
„ Zimmerarbeit zu	789 „	60 „
„ Schreinerarbeit zu	1475 „	40 „
„ Glaserarbeit zu	511 „	75 „
„ Schlosserarbeit zu	674 „	— „
„ Flächnerarbeit zu	298 „	— „
„ Mobilien-Einrichtung zu	648 „	30 „
„ Malerarbeit zu	648 „	— „
	7844 M	62 S

wird im Submissionsweg vergeben. Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen von heute an zur Einsicht auf dem Rathhause auf. Uebernahmestüchtige, welche sich über Geschäftstüchtigkeit, Prädikat und Vermögen durch gemeinverständliche Zeugnisse auszuweisen haben, wollen ihre Offerte versiegelt und versehen mit der Aufschrift „Schulhausbauafford betreffend“ längstens bis **Dienstag den 30. d. Mts.** Nachmittags 1 Uhr einreichen, zu welcher Zeit die Submissionsofferte auf dem Rathhaus öffentlich zur Eröffnung kommen. Den 15. März 1880. Schultheißenamt. Sigel.

**Buhlbronn Holz-Verkauf.**  
Am **Dienstag den 23. März 1880** werden in dem Gemeinwald Bodenhan verkauft 716 St. Fichtenstangen in verschiedener Länge, worunter auch einige Baumstämme sich befinden, und 50 Reisichhaufen, geschätzt zu 780 Wellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag. Den 17. März 1880. Schultheißenamt. Selter.

**Sebsack**  
Ein zur Zucht untauglicher 3jähriger **Farren** wird am **Dienstag den 30. März** Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus verkauft. Den 17. März 1880. Gemeinderath.



Schorndorf. Die Beifuhr von ca. 170 Nm. Holz und 1000 Wellen wird am **Montag den 22. März** Abends 7 Uhr auf dem Rathhause affordirt, da bei der letzten Verhandlung kein annehmbares Offert erfolgte. Stadtförter **Fischer.**

**Musikverein Schorndorf.**  
Junge Leute, welche Lust haben, unentgeltlich musikalischen Unterricht zu erhalten, um später dem Verein beizutreten, werden aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen anzumelden bei dem Vorstand **A. Stubenvoll.**

Schorndorf. Alle Sorten **Garten- und Blumenamen, Grassamen, Oberndorfer Angersenkern** &c. in vorzüglicher feinfähiger Waare, empfiehlt. **Wm. Mächtlen,** Handelsgärtner.

Schorndorf. **Schuhwaaren-Empfehlung.**  
In meinem Schuhgeschäft von selbst verfertigter guter Waare, sind stets vorrätzig: **Wasserdichte, schwere Waare** fürs Land, sowie **Gerren-Zugstiefel, Frauenstiefel, Confrimandenstiefel**, äußerst billig, **Handschuhe** von Leder und Stramin, sowie **Bundschuhe.** **Rinderwaare** in jeder Größe von 2 Mark an. **Joh. Pfeleiderer** bei der Heumage. Wasserdichtes **Lederfett** in Büchsen und offen empfiehlt. der Obige.

Das Reg.-Bl. Nr. 7 vom 16. März enthält eine Königl. Verordnung, betr. die Vollstreckung der Todesstrafe. Vom 11. März 1880.

**Tages-Begebenheiten.**  
**Schorndorf.** Der lange Winter mit seinem gezwungenen Stubenitzen hat einem Frühjahr Platz gemacht, das uns mit Nacht hinaus lockt in Feld und Weinberg. In die Tage der Ruhe treten jetzt Tage strenger aber gewohnter und freudiger Arbeit, und an das bis heute ungewöhnlich günstige Frühjahrswetter knüpfen sich große Hoffnungen. Es hat in diesem langen Winter nicht an Vergnügungen, Versammlungen und Festen gefehlt, und dem Einen und Anderen mochte es einmal fast zu viel geworden sein. Den würdigen Schluß aber, die gewöhnliche Feier des Geburtstags des Kaisers, wollen wir uns nicht entgehen lassen. An der Schwelle der schönen Jahreszeit gelegen, ist dieses Fest ganz dazu geeignet, um den Abschied von den heißen und rauchigen Winterlokalen zu vermitteln und uns hinüber zu leiten in die Zeit der Gartenabende unter blühenden Bäumen und duftenden Sträuchern.  
**Stuttgart, 15. März.** Im hiesigen Penitentiaria hatten fünf Verbrecher einen gemeinschaftlichen Fluchtversuch geplant, der durch einen Mitgefangenen verrathen wurde. Es lag in der Absicht der Gefangenen, Krankheit zu simuliren, um so